

Luftfahrtpolitik dringend notwendig

Luftfahrtpolitik dringend notwendig

Auch wenn die unterschiedlichen Zugänge beim Travel Industry Club im Le Méridien offensichtlich waren: Flughafen Wien, AUA und Niki sind sich einig, dass Österreich dringend eine klar ausgerichtete Strategie in der Luftfahrtpolitik braucht. Sonst geraten nicht nur der Flughafen und die Airlines, sondern die gesamte Ostregion Österreichs ins Hintertreffen. Sollte die dritte Piste fallen, wäre das ein herber Rückschlag für die Ostregion, lautete die einhellige Meinung. „50 Prozent der Wien-Gäste kommen mit dem Flugzeug. Im Vorjahr sind um 11,2 Prozent mehr Gäste gekommen – und dieses Wachstum wird so weitergehen. Darauf verzichten zu müssen, weil wir nicht ausreichend Kapazitäten haben, wäre ein herber Rückschlag“, kritisierte auch Michaela Reitterer, Vorsitzende der ÖHV Wien. Wenn hier weiter Zeit verloren werde, drohe Wien und Österreich der Verlust des größten Assets im internationalen Standortwettbewerb: die Drehscheibenfunktion in CEE. Ein Versprechen zum Bau der dritten Piste konnte Flughafen-Vorstandsvorsitzender Christoph Herbst nicht abgeben. Er stellte aber einen Qualitätssprung durch den Skylink und eine bessere Zusammenarbeit in der Systempartnerschaft mit Austrian Airlines und Niki in Aussicht.